

Das neue Zentralkrankenhaus geht mit modernsten IT-Strukturen an den Start: Die beiden Serverräume bieten zusammen eine Speicherkapazität von circa 200 Terrabyte, zusätzlich dazu sind nochmals rund 100 Terrabyte an Speicherkapazität für Backups vorhanden. Dazu arbeiten im Klinikum rund 200 virtuelle Server. Die Serverräume sind im Brandfall mit einer eigenen automatischen Löschanlage ausgestattet und werden sowohl vom normalen Stromnetz versorgt, als auch im Falle eines Stromausfalles mit Notstrom von einem Dieseldgenerator und zusätzlich mit Notstrom aus einer batteriegepufferten Stromversorgungsanlage.



**Bild links:** Im Neubau befinden sich 21 IT-Räume. Darunter fallen zwei Serverräume, jeweils ein Backup- und Carrierraum sowie insgesamt 17 Verteilerräume – einer davon ist links im Bild zu sehen.

## IT in Zahlen

# 410.000 Meter

Ethernet-Datenkabel aus Kupfer wurden im Klinikum verlegt

# Hundertfünfzig

Drucker kommen zum Einsatz

# 17

Kilometer verlegte Lichtwellen-Datenkabel (Glasfaser)

# Fünfundachtzig

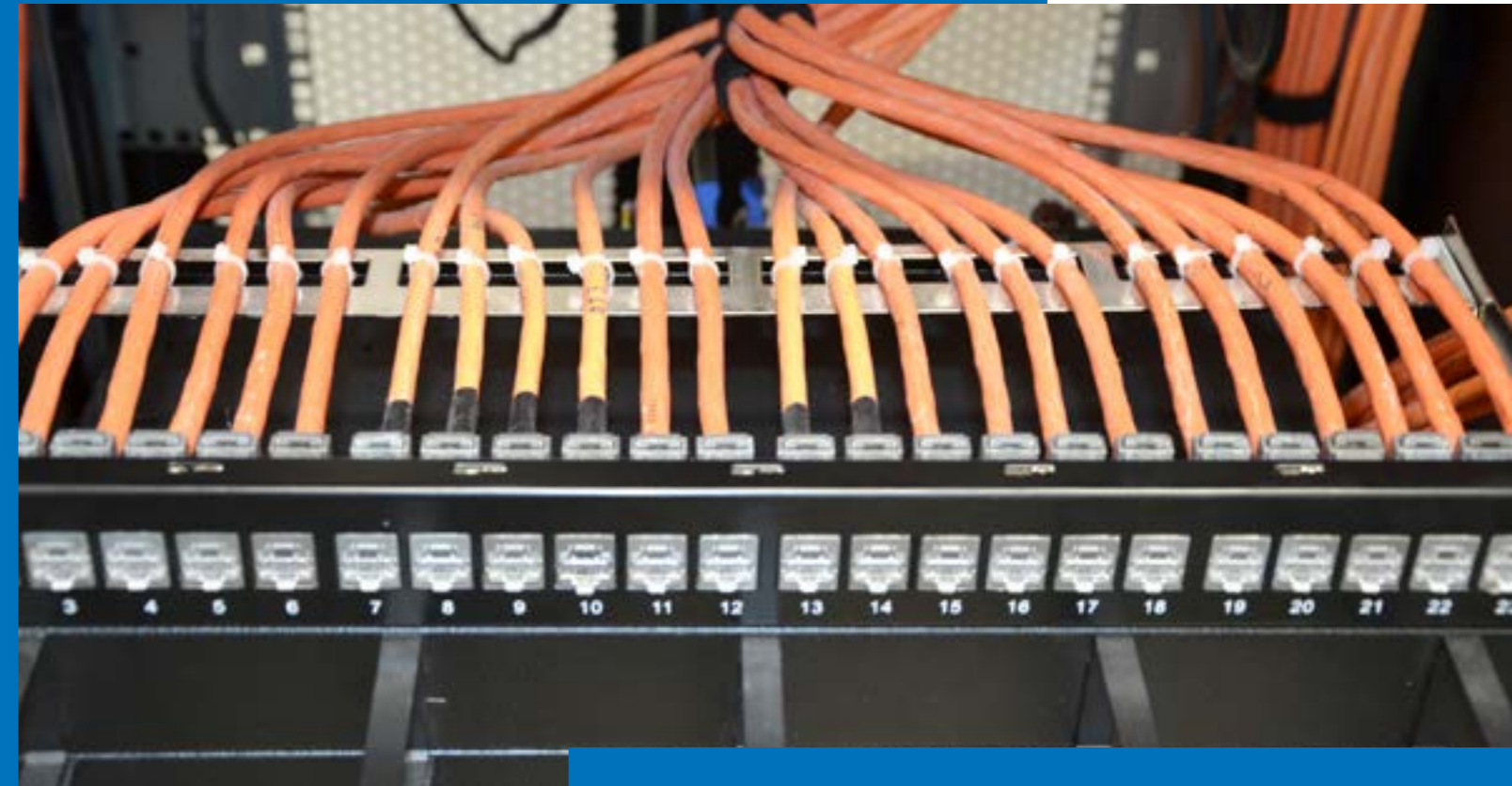
Handscanner zum Barcodehandling und zum Lesen des bundeseinheitlichen Medikationsplanes

# 540

PC-Arbeitsplätze sind mit

# 680

Monitoren ausgestattet



# EINBLICK

Neubau-Update für Mitarbeiter & Interessierte

Sana Kliniken Landkreis  
Biberach GmbH

Abteilung  
Unternehmenskommunikation

Ziegelhausstraße 50  
88400 Biberach  
Tel. 07351 55-1752  
uk.bc@sana.de





**Bilder oben:** Neben den Lüftungsanlagen im Haus gibt es auch auf dem Dach lufttechnische Anlagen. Auch die Rückkühler für die Kälteanlagen sind hier platziert. Hierbei kommen für verschiedene Anwendungsbereiche unterschiedliche Systeme zum Einsatz. Trotz der Aufbauten ist 50 Prozent der Dachfläche begrünt.



**Bild unten:** Ein sogenanntes Blockheizkraftwerk versorgt das Gebäude mit elektrischer Energie und erwärmtem Heizungswasser. Im Regelbetrieb wird es mit Erdgas betrieben, für den Notfall können die herkömmlichen Heizkessel auch mit Öl betrieben werden.



**Bilder oben:** Zirkulationspumpen und mehrere Warmwasserspeicher mit einem Fassungsvermögen von je 1.200 Litern stellen die Warmwasserversorgung des Gebäudes sicher. Über mehrere Stränge wird das Wasser im Haus verteilt und zu den Verbrauchern transportiert. Um den Wärmeverlust so gering wie möglich zu halten, werden Rohrleitungen – wie abgebildet – mit Wolle gedämmt. Die erkennbaren Strangregulierventile dienen zur Einregulierung des Volumenstromes.



**Bilder unten:** Mittels einer Wasseraufbereitungsanlage wird das Brauchwasser speziell für die hohen Anforderungen im Krankenhausbetrieb gefiltert. Anders als herkömmliche Wasserfilter arbeitet diese Anlage auf Molekularbasis und kann auch gelöste Stoffe aus dem Wasser entnehmen. Mit Hilfe von Natriumchlorid, in Form von Salztabletten, wird das Tauscherharz in den blauen Drucktanks regeneriert.



### Schneller ans Ziel

Durch den Einsatz einer effizienten Rohrpostanlage, die das neue Klinikum mit dem Labor im AZK verbindet, wird künftig wertvolle Zeit beim Einholen wichtiger Patienteninformationen eingespart.



Für Sie vor Ort

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

in der vierten Ausgabe unseres Neubau-Newsletters möchten wir Sie erneut auf einen kleinen Rundgang durch unser neues Zentralkrankenhaus mitnehmen. Auch diesmal erhalten Sie einen exklusiven "EINBLICK" hinter die Kulissen – wir haben uns dafür die IT-Strukturen und die Haustechnik im Neubau einmal etwas genauer angesehen.

Für einen sicheren und gleichzeitig effizienten Krankenhausbetrieb werden am Hauderboschen die aktuellsten Technologien und IT-Lösungen implementiert. Die neuen intelligenten Lösungen in der Technik und IT tragen zu mehr Prozesseffizienz und Sicherheit im Arbeitsalltag bei. Über 200 im Haus verteilte Access-Points sorgen für einen störungsfreien WLAN-Empfang. Werfen Sie mit uns einen Blick auf weitere spannende Neuerungen, die dieser Bereich des Klinikums zu bieten hat.

Viel Spaß bei der Lektüre und bis zum nächsten "EINBLICK",  
Ihr Team der Sana-Unternehmenskommunikation